

**Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg
zum Projekt 03/2015 – Neugestaltung Platz am Gesundheitsamt in Magdeburg - Neue
Neustadt**

In der 4. Sitzung des Gestaltungsbeirates am 15.04.2015 erfolgte die Vorstellung von zwei Vorplanungsvarianten zur Neugestaltung des Platzes am Gesundheitsamt durch die mit der Planung beauftragte Landschaftsarchitektin, Frau Kriewald.

Unabhängig von den beiden Varianten gibt der Beirat im Ergebnis einer ersten Diskussionsrunde der internen Beratung folgende Empfehlungen zu diesem Vorhaben:

1. Es sollte angefragt werden, ob es nicht möglich ist, die barrierefreie Erschließung des Gesundheitsamtes in einer Gebäudelösung zu finden, um damit den Platz auf Gehwegniveau Lübecker Straße zu führen.
2. Wenn das nicht möglich ist, begrüßt der Gestaltungsbeirat die vorgeschlagene Lösung, den Platz mit einer barrierefreien Erschließung zwischen Lübecker Straße und dem Haupteingang anzuheben, wobei diese Lösung es außerdem ermöglichen sollte, auf die Rampen für den Ost- und den Südeingang zu verzichten.

Auf Grund der Bitte des Stadtplanungsamtes an den Gestaltungsbeirat, nach Bewertung der für eine Neugestaltung des Platzes zu berücksichtigenden Kriterien abschließend eine Vorzugsvariante zu benennen und ggf. Empfehlungen zur Nachbearbeitung dieser Variante ab der Leistungsphase 3 zu geben, erfolgte ein Variantenentscheid durch den Gestaltungsbeirat.

Der Beirat begrüßte zunächst, dass mit der Variante 2 eine bemerkenswerte alternative Lösung erarbeitet wurde.

Nach reger Diskussion entschied sich der Gestaltungsbeirat im Rahmen der Abstimmung mit 3:2 Stimmen dafür, der Variante 1 den Vorzug gegenüber der Variante 2 zu geben. Dies begründet sich u. a. in dem höheren Grünanteil und der größeren Nachhaltigkeit dieser Variante (Lösung, deren Form- und Materialsprache zeitlos altern kann) mit folgenden Empfehlungen:

3. Es sollte auf dem Niveau Haupteingang die direkte Einbindung des südlichen Einganges geprüft werden.
4. Wenn der Bedarf besteht, Pavillons statt der Kioske aufzustellen, sollten diese in die Geometrie der Platzgestaltung einbezogen und nicht ins Abseits geschoben werden. Das Design der Pavillons sollte eine der städtebaulichen Situation angemessene Qualität haben. Dieses sollte nicht den Betreibern überlassen werden.

5. Es sollte geprüft werden, ob die der geneigten Fläche folgende Stützmauer ggf. in eine begrünte Böschungsform gebracht werden kann, um damit den gesamten Platz wahrnehmbar zu machen.
6. Für den Fall, dass die Stadt das Postgebäude in städtisches Eigentum übernimmt, könnte im Erdgeschoss eine gastronomische Nutzung vorgesehen werden, bei der die Außenfläche einbezogen werden sollte. In diesem Zusammenhang muss ggf. auch über die Lage des Gebäudeeinganges neu nachgedacht werden.
7. Es sollte eine angemessene Neugestaltung der Abgrenzung (Sichtschutz mit einer Mindesthöhe von 2 m) zum Motorradladen vorgenommen werden, die die Aufenthaltsqualität des Platzes unterstützt.
8. Bei einer Neupflanzung der Bäume sollte die Weiterführung der Allee berücksichtigt werden.

Es wird um Wiedervorlage gebeten.



Carl Schagemann
Vorsitzender